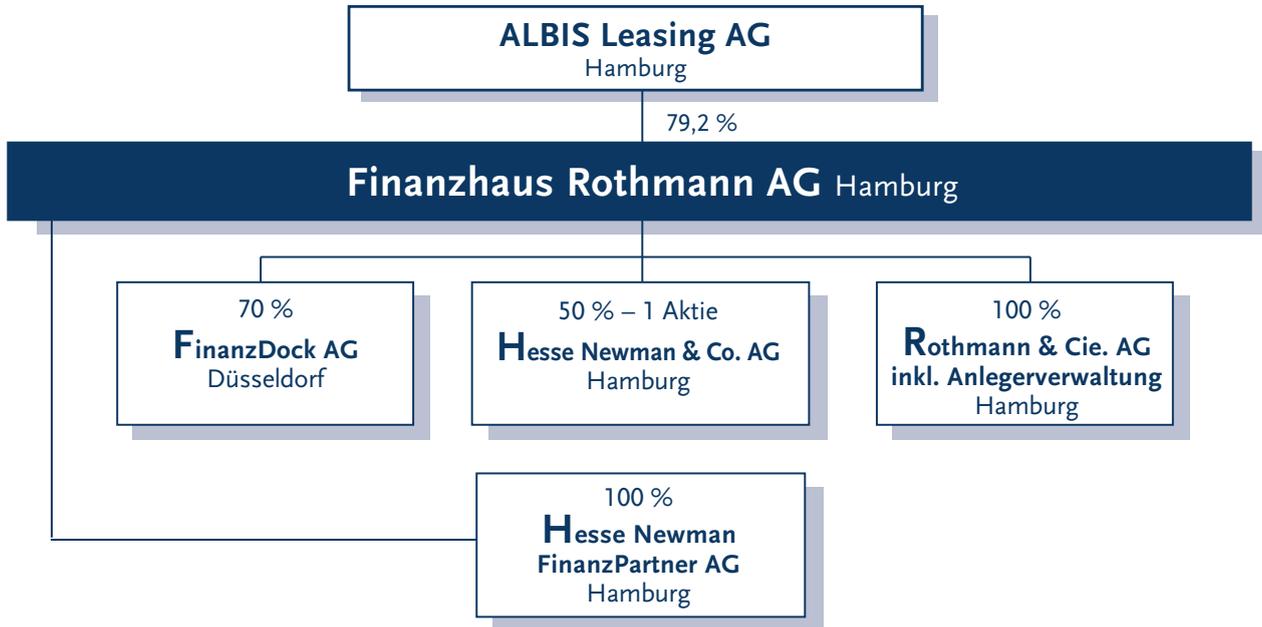


Halbjahresfinanzbericht

1. Januar bis 30. Juni 2007



Finanzhaus
Rothmann



Kennzahlen

Finanzhaus-Konzern

	(Angaben in TEUR)	30.06.2007	30.06.2006
Konzerneigenanteil am Jahresergebnis		- 2.471	29
Bilanzsumme		84.990	111.432
Eigenkapital		74.297	81.168
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in EUR		- 0,04	0,00
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl		84	67

Kennzahlen der Geschäftssegmente

Rothmann & Cie. AG	(Angaben in TEUR)	30.06.2007	30.06.2006
Umsatz		10.231	11.625
Konzerneigenanteil am Jahresergebnis		161	2.617
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl		35	36
FinanzDock AG			
Umsatz		2.530	1.673
Konzerneigenanteil am Jahresergebnis		- 1.316	- 1.250
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl		43	30
Hesse Newman FinanzPartner AG			
Umsatz		70	0
Konzerneigenanteil am Jahresergebnis		- 150	0
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl		1	0
Nachrichtlich: Hesse Newman & Co. AG			
Umsatz		1.883	1.460
Konzerneigenanteil am Jahresergebnis		- 1.194	- 2.045
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl		54	44

**Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Geschäftsfreunde,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

in den vergangenen sechs Monaten haben wir konsequent und erfolgreich an der strategischen Abrundung unseres Unternehmens gearbeitet. Dabei haben wir mit der Gründung der Hesse Newman Finanzpartner AG unserem integrierten Finanzhaus den letzten Baustein hinzu gefügt. In dieser Gesellschaft bündeln wir die Gewinnung und Unterstützung von Vertriebspartnern für unser Emissionshaus Rothmann & Cie. und für unsere Servicebank Hesse Newman. Auf diesem Weg erhöhen wir die Effizienz und Schlagkraft unseres Vertriebes deutlich. Mit dieser Maßnahme ist der Um- und Aufbau des Finanzhauses abgeschlossen. Unser Geschäftsmodell ruht auf den drei Säulen Emissionshaus, Servicebank und Erfolgsportal. Damit sehen wir uns bestens gerüstet, um von dem drastischen Marktumbruch im Markt für Finanzdienstleistungen durch die Umsetzung der Versicherungsvermittlerrichtlinie (VVR) und der Markets in Financial Instruments Directive (MiFID) zu profitieren.



Rüdiger Wolff
Vorstandsvorsitzender
Finanzhaus Rothmann AG

Das operative Geschäft verlief im ersten Halbjahr innerhalb unserer Planungen. Zwar war der Umsatz leicht rückläufig, unter Berücksichtigung der Entkonsolidierung des Teilkonzerns TrustFonds erreichten wir allerdings nahezu das Vorjahresniveau. Sehr erfreulich war die Entwicklung bei unserem Erfolgsportal FinanzDock und unserer Servicebank Hesse Newman. Beide Unternehmen konnten ihre Umsätze zum Teil deutlich steigern. Ein Beweis dafür, dass unser Geschäftsmodell stärker und stärker greift und von unseren Kunden angenommen wird. Positive Impulse für das Emissionshaus Rothmann & Cie. erwarten wir durch die Einführung des TrustFonds 3 und einer neuen, vierten Produktlinie, die voraussichtlich ende des zweiten Halbjahres 2007 vorgestellt wird. Damit setzen wir verstärkt auf renditeoptimierte Produkte und erreichen so eine weitere Diversifikation im Produktgeschäft.

Unter dem Strich lagen wir im ersten Halbjahr 2007 leicht über unseren Prognosen, erzielten jedoch immer noch einen Verlust. Wir sind aber sehr zuversichtlich, dass wir in der zweiten Jahreshälfte weiter zulegen können und unser Ziel für 2007, den Verlust auf maximal EUR 1,0 Mio. zu minimieren, erreichen werden. Dies wird uns nach heutigem Stand durch ein weiter anziehendes operatives Geschäft als auch durch striktes Kostenmanagement gelingen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei unseren Kunden, Partnern, Mitarbeitern und Aktionären für Ihr Vertrauen bedanken und freue mich mit Ihnen den weiteren Weg des Finanzhauses zu bestreiten.

Hamburg, im August 2007

Rüdiger Wolff
Vorstandsvorsitzender

Was bedeuten VVR und MiFID für den Finanzdienstleister ...

Mit der Umsetzung von MiFID und VVR treten tiefgreifende Veränderungen für Finanz- und Versicherungsvermittler ein. Zur Vereinheitlichung bzw. Standardisierung des Finanz- und Versicherungsmarktes der Europäischen Gemeinschaft gedacht, sollen die neuen Richtlinien auch mehr Transparenz und somit höhere Sicherheit für Verbraucher schaffen.

Für den Finanzdienstleister bedeuten die neuen Richtlinien in erster Linie aber eins: Eine Fülle von neuen Anforderungen, um den MiFID- und VVR-Pflichten zu genügen und im Wettbewerb bestehen zu können. Die Umstellung der Vermittlungstätigkeit nach Maßgaben der neuen Richtlinien stellt dabei für viele einen kaum zu bewältigen Kraftakt dar. Experten erwarten, dass ein Großteil der derzeitigen (freien) Finanzdienstleister die Anforderungen nicht erfüllen kann und somit vom Wettbewerb verdrängt wird.

Mit professionellen Partnern stellt die neue Situation aber auch eine einmalige Chance dar. Finanzdienstleister können zum Gewinner der Reform werden. So blieb beispielsweise in Großbritannien nach der Einführung eines an ein Haftungsdach gebundenen Vertreters nur jeder zehnte selbstständige Finanzdienstleister übrig. Gleichzeitig hat sich das Marktvolumen auch aufgrund der Professionalisierung nach oben bewegt.

Wer zu den Gewinnern der Reform zählen will, sollte schnell handeln. Nach aktuellen Umfragen sind bislang erst wenige Finanzdienstleister gut aufgestellt, dabei ist die VVR bereits umgesetzt, die MiFID soll im November folgen. Dann sind sowohl die Vermittlung von Versicherungen als auch die Anlageberatung nicht mehr frei von berufsrechtlichen Regelungen und benötigen eine Erlaubnis, die an eine Reihe von Voraussetzungen wie Haftungsdach und entsprechende Qualifizierung knüpft. Auch sind ein umfassender Produktzugang sowie eine reversionssichere Dokumentation bzw. umfangreiche Administration zu gewährleisten.

Dabei muss der Finanzdienstleister eine Symbiose aus MiFID und VVR praktizieren. Um Haftungsfallen zu

vermeiden, müssen Versicherungsvermittler beispielsweise auch Aktiensparpläne, Investmentanteile und ähnliche Finanzdienstleistungen in ihr Portfolio mit aufnehmen. Sie werden zukünftig zum Allfinanzdienstleister. Damit entsteht ein neuer Berufstypus, denn erfolgreiche Vermittler von Finanzdienstleistungen sind künftig sowohl Versicherungsmakler als auch Wertpapierfirma.

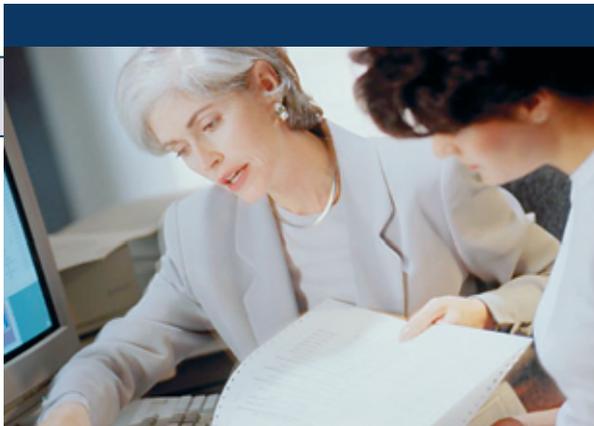
„Ohne professionelle Unterstützung“, mahnt Prof. Schwintowski, Experte der Finanzbranche, „werden sich Finanzdienstleister nicht nur in Haftungsfallen verstricken, sondern auch von professionell arbeitenden Vertrieben vom Markt verdrängt.“

Doch vor allem: Ohne einen professionellen Partner bei Administration, Haftungsdach, Produktzugang und Qualifikation wird es kaum möglich sein, zu den Gewinnern der Reform zu gehören.

Was kann der Finanzdienstleister von uns erwarten ...

Das Finanzhaus hat bereits sehr früh die Veränderungen auf dem Finanzdienstleistungsmarkt erkannt und sein Geschäftsmodell auf die neuen Bedürfnisse der Finanzdienstleister ausgerichtet. Dadurch verfügen wir heute über eine hohe Beratungskompetenz und bieten über unsere Tochtergesellschaften eine partnerschaftliche, professionelle Unterstützung bei der Erfüllung der Anforderungen von MiFID und VVR.

Durch unsere Servicebank Hesse Newman erlangt der Finanzdienstleister Zugang zum gesamten Angebot klassischer Bankprodukte mit einer hohen Produktvielfalt und -qualitätsprüfung in allen Assetklassen. Mit unserer Tochter Rothmann & Cie. AG verfügen wir über erstklassige Experten und Produkte im Bereich geschlossener Fonds. Zudem bieten wir über das Erfolgsportal FinanzDock einen Zugang zu mehr als 10.000 Produkten aus den Bereichen Versicherungen und Baufinanzierung. Mit diesem umfassenden Produktangebot können Finanzdienstleister nicht nur den von den Richtlinien geforderten objektiven und ausgewogenen Marktüberblick gewährleisten, sondern verfügen über einen deutlichen Wettbewerbsvorteil.



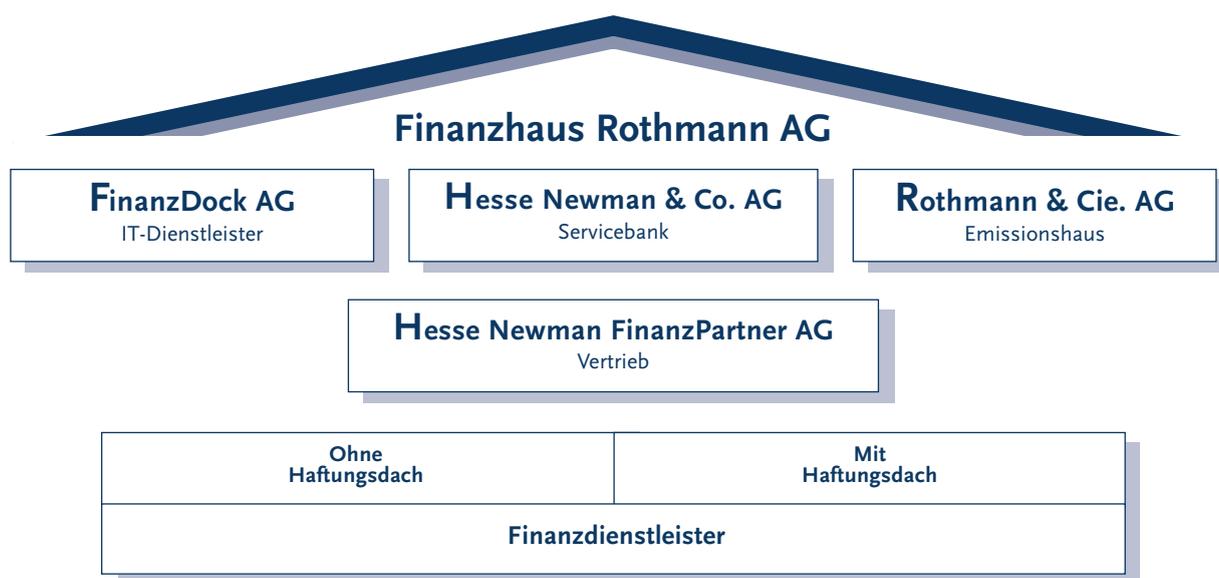
Auch beim Haftungsdach haben wir uns an den Bedürfnissen der Finanzdienstleister orientiert. Wir bieten über Hesse Newman ein Haftungsdach an, welches alle Produkte und Leistungen einer offenen und unabhängigen Produktarchitektur umfasst und können sogar auf Wunsch den Leistungsumfang des Haftungsdaches individuell am Finanzdienstleister ausrichten. Damit geben wir maximale Sicherheit bei größtmöglichem individuellen Spielraum, so dass der Finanzdienstleister selbst das Maß seiner Selbstständigkeit bestimmen kann. Zugleich profitiert er vom Image und der Reputation einer der ältesten Banken in Deutschland.

Wir wollen unsere Partner und Kunden auf allen Ebenen unterstützen und bieten daher über unsere Rothmann Akademie eine bedarfsgerechte und nach den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen orientierte Weiterbildung an. Qualifizierte Trainings und Fortbildung in den Bereichen Verkauf, Produktkompetenz, Recht und Kaufmännisches sowie produktunabhängige Lehrgänge mit IHK Ab-

schlüssen bereiten den Finanzdienstleister optimal auf den Markt sowie die MiFID und VVR vor.

Auch haben wir uns bei den Anforderungen von MiFID und VVR an die Administration nicht nur auf die Erfüllung der Pflicht konzentriert, sondern Werkzeuge für die alltägliche Arbeit geschaffen, die dem Finanzdienstleister darüber hinaus Komfort bieten und Zeit sparen. Zeit, die er beim Kunden zur Steigerung seiner Umsätze nutzen kann. Mit dem Erfolgsportal FinanzDock bieten wir eine Backoffice-Lösung an, die administrative Aufgaben auf ein Minimum reduziert und gleichzeitig die geforderte revisions sichere Dokumentation garantiert. Hier finden Finanzdienstleister ein umfassendes Angebot an bedienerfreundlicher Angebotssoftware, Vergleichsrechner, Analysen, CRM, Beratungsprotokolle, Kommunikation und Produktzugang. Mit dem Erfolgsportal haben wir so eine einzigartige Bandbreite von Lösungen für den Finanzdienstleister geschaffen.

Durch unser umfassendes Geschäftsmodell bietet das Finanzhaus den Finanzdienstleistern nicht nur eine sichere Aktionsbasis im Rahmen der neuen Richtlinien, sondern durch das starke Leistungsspektrum viele Wettbewerbsvorteile, mit denen unsere Kunden sogar zum Gewinner der Reform werden können.



* Marktforschungsinstitut Creative Analytic 3000.
150 Finanzberater und Vermögensverwalter wurden befragt.

Überblick



FinanzDock AG

Kaistr. 2
40221 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 95 717 - 0
Telefax: 0211 / 95 717 - 111
E-Mail: info@finanzdock.com
Web: www.finanzdock.com

„Wir organisieren Erfolg“

Die FinanzDock AG ist ein innovativer Serviceanbieter für den modernen Finanzdienstleister und entwickelt sich zunehmend zum elektronischen Schreibtisch für den Finanzvertrieb.



Hesse Newman & Co. AG

Gorch-Fock-Wall 3
20354 Hamburg
Telefon: 040 / 3 39 62 - 0
Telefax: 040 / 3 39 62 - 200
E-Mail: info@hesse-newman.de
Web: www.hesse-newman.de

„Geld ist Privatsache“

Als eine der ältesten Privatbanken Deutschlands bietet die Hesse Newman & Co. AG Beratung, Service und Lösungen für die Vorsorge und das Vermögen von Privatkunden.

Für freie Finanzdienstleister und andere Vertriebs- und Beratungsunternehmen im Finanzmarkt werden verschiedene Vertriebs-Dienstleistungen angeboten.



Rothmann & Cie. AG

Ifflandstr. 4
22087 Hamburg
Telefon: 040 / 808 100 200
Telefax: 040 / 808 100 223
E-Mail: info@rothmann.de
Web: www.rothmann.de

„Ihr Erfolg ist unsere Mission“

Die Rothmann & Cie. AG entwickelt und platziert geschlossene Fonds in Wachstumsmärkten und hat bislang elf geschlossene Fonds emittiert.

Darüber hinaus führt sie die Anlegerverwaltung und -betreuung durch.



Hesse Newman FinanzPartner AG

Ifflandstr. 4
22087 Hamburg
Telefon: 040 / 808 100 650
Telefax: 040 / 808 100 223
E-Mail: info@finanzpartnerag.de
Web: www.finanzpartnerag.de

„Ihre Freiheit für mehr Erfolg“

Die Hesse Newman FinanzPartner AG übernimmt als neu gegründete Vertriebsgesellschaft zentral die Gewinnung und Unterstützung von Vertriebspartnern für die Servicebank Hesse Newman & Co. AG und das Emissionshaus Rothmann & Cie. AG.

Produkte

Zielgruppen/Märkte

Die FinanzDock AG bietet Finanzdienstleistern über ein internet-basiertes Portal, das sogenannte Erfolgsportal, umfassenden Zugang zu einer Vielzahl von online nutzbaren Möglichkeiten ihre Kunden best-möglich zu betreuen. Wichtige Bausteine sind die Privatkundenanalyse und das CRM-Tool (CRM = Customer Relationship Management).

Vor allem im Bereich der Administration übernimmt FinanzDock für die freien Finanzdienstleister viele der durch die neuen Regulierungen entstehenden Pflichten. So fordert der Gesetzgeber in Zukunft von den Finanzdienstleistern unter anderem eine reversionssichere Dokumentation der Beratungen und Geschäfte.

- Freie Finanzdienstleister
- Finanzvertriebe
- Institutionelle Anbieter

Die Kunden können die gesamte Leistungspalette von den klassischen Bankprodukten über innovative Kapitalmarktprodukte bis hin zur individuellen Vermögensverwaltung abrufen.

Als Service- und Vertriebsbank erhalten die Finanzdienstleister Unterstützung, Dienstleistungen und Produkte im Privatkunden-Umfeld.

Eine der wichtigsten Dienstleistung hierbei ist für den Finanzdienst-leister die Bereitstellung eines Haftungs-dachs.

- Privatkunden
- Freie Finanzdienstleister
- Vertriebs- und Beratungsunternehmen
- Institutionelle Anbieter

Derzeit konzentriert sich das Unternehmen mit den Produktlinien Lease-Fonds, LogisFonds und TrustFonds auf die Segmente Mobilien-Leasing, Logistik-Immobilien und den Lebensversicherungs-Sekundärmarkt.

Das Ziel der Rothmann & Cie. AG ist es, ihre Vertriebspartner bei der Lösung ihrer wichtigsten Aufgaben in der täglichen Arbeit zu unterstützen. Dies wird im Rahmen des Rothmann Partnersystems erfüllt. Zudem erhalten die freien Finanzdienstleister über die Rothmann Akademie Seminare und Weiterbildungsangebote.

- Freie Finanzdienstleister
- Finanzvertriebe

Die Hesse Newman FinanzPartner AG bietet ein umfangreiches Angebot an Leistungen im Hinblick auf eine optimale Vertriebsansprache. Durch die Bündelung der Ressourcen/Angebote aus allen Gesellschaften des Finanzhaus-Konzerns, wird dem Finanzdienstleister ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsspektrum zugänglich gemacht.

Dabei richtet sich das Angebot sowohl an Finanzdienstleister, die auch in Zukunft ohne Haftungs-dach agieren, als auch an Finanz-dienstleister, die ihre Geschäfte unter dem Haftungs-dach der Service-bank Hesse Newman betreiben wollen.

- Freie Finanzdienstleister
- Finanzvertriebe
- Vertriebs- und Beratungsunternehmen

Zwischenlagebericht

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Der Finanzhaus-Konzern besteht aus der Holdinggesellschaft Finanzhaus Rothmann AG, die über ihre Holding- und Verwaltungsfunktion hinaus selbst keine eigene Geschäftstätigkeit ausübt. Das operative Geschäft wird durch die vier wesentlichen Beteiligungen FinanzDock AG (Erfolgsportal), Hesse Newman & Co. AG (Servicebank), Rothmann & Cie. AG (Emissionshaus mit integrierter Anlegerverwaltung) und Hesse Newman FinanzPartner AG (Vertrieb) wahrgenommen.

Das erste Halbjahr 2007 wurde dazu genutzt, die Strategie des Konzerns weiter zu verfeinern und auf die Bedürfnisse der Finanzdienstleister auszurichten. Die Versicherungsvermittler-Richtlinie (VVR) ist bereits seit dem 22. Mai 2007 in geltendes Recht überführt, die Umsetzung der Markets in Financial Instruments Directive (MiFID) soll zum 1. November 2007 geschehen. Das Finanzhaus hat sich frühzeitig auf diese neuen regulatorischen Änderungen vorbereitet und bietet den Finanzdienstleistern bereits jetzt umfassende Lösungen in den drei entscheidenden Bereichen: Haftung, Service und Produkte.

Mit der nun erreichten organisatorischen Aufstellung (siehe Organigramm Seite 2), der auf der Hauptversammlung am 2. Juli beschlossenen Umfirmierung der Konzernobergesellschaft in FHR Finanzhaus AG und der damit verbundenen schärferen Abgrenzung zwischen Kapitalmarkt- und Kundensicht sowie der im ersten Halbjahr 2007 neu gestarteten Hesse Newman FinanzPartner AG als zentraler Ansprechpartner für den Finanzdienstleister sieht sich das Finanzhaus für die zu erwartende umfassende Marktnovellierung bestens gewappnet.

Allerdings erforderte die vollzogene Verfeinerung des Geschäftsmodells spürbare Strategieänderungen, die dazu führen, dass voraussichtlich erst im Geschäftsjahr 2008 wieder ein positives Konzernergebnis erzielt wird. Jedoch sind die Reaktionen der Finanzdienstleister auf die einmalige Struktur und Aufstellung des Finanzhauses überaus positiv, so dass der Vorstand sich in seinem strategischen Kurs mehr als bestätigt sieht.

Trotz der weiteren Adjustierung des Geschäftsmodells und der geringeren erwarteten Wachstumsgeschwindigkeit, bestätigt der Vorstand für das Gesamtjahr 2007 die zu Jahresbeginn getroffene Prognose.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Inland schwächte sich in den Monaten April bis Juni leicht ab. So stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem Vorquartal, bereinigt um Preis-, Saison- und Kalendereffekte, um 0,3 Prozent. Im ersten Quartal 2007 wuchs das BIP noch um 0,5 Prozent, im Schlussquartal 2006 sogar um 1,0 Prozent. Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute sehen trotz der leichten Delle keine dauerhafte Gefahr für den Aufschwung in Deutschland. Für die zweite Jahreshälfte wird wieder eine beschleunigte Dynamik, getrieben von der positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und damit verbunden einem stärkeren privaten Konsum, erwartet. Gleichwohl bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen die Turbulenzen des US-amerikanischen Subprime-Markt auf die Geldmärkte und in letzter Konsequenz auch auf die realwirtschaftliche Entwicklung haben wird.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die Konzernumsätze lagen in den ersten sechs Monaten dieses Geschäftsjahres trotz der Entkonsolidierung des Teilkonzerns TrustFonds AG mit EUR 12,8 Mio. im Bereich des Vorjahres (Vorjahr: EUR 14,4 Mio.). Die Umsatzaufteilung auf die einzelnen Geschäftssegmente ist wie folgt:

Gesellschaft	30.06.2007	30.06.2006	%-Anteile 2007
Rothmann & Cie. AG	EUR 10,2 Mio.	EUR 11,6 Mio.	79,7 %
Emissionshaus	EUR 5,7 Mio.	EUR 8,7 Mio.	
Anlegerverwaltung	EUR 4,5 Mio.	EUR 2,9 Mio.	
FinanzDock AG	EUR 2,5 Mio.	EUR 1,7 Mio.	19,5 %
Hesse Newman FinanzPartner AG	EUR 0,1 Mio.	EUR 0,0 Mio.	0,8 %
TrustFonds AG	EUR 0,0 Mio.	EUR 1,1 Mio.	0,0 %
Summe	EUR 12,8 Mio.	EUR 14,4 Mio.	100,0 %

Die Umsätze der Hesse Newman & Co. AG werden aufgrund der Beteiligungsverhältnisse, das Finanzhaus hält unverändert 50 % –1 Aktie, noch nicht konsolidiert.

Der Materialaufwand, hier werden die Provisionszahlungen an die Finanzdienstleister verbucht, ging erfreulicherweise auf EUR 6,2 Mio. zurück (Vorjahr: EUR 9,6 Mio.). Das liegt im wesentlichen an der Verschiebung der Umsätze bei der Rothmann & Cie. AG vom Emissionshaus zur margenstarken Anlegerverwaltung.

Der Personalaufwand ist trotz des weiteren Anstiegs der Mitarbeiterzahl von 67 auf 84 nur leicht um EUR 0,3 Mio. von EUR 2,7 Mio. auf EUR 3,0 Mio. gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen ebenfalls mit EUR 5,0 Mio. auf Vorjahresniveau (Vorjahr: EUR 4,8 Mio.).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im Konzern zum 30.6.2007 bei EUR –2,6 Mio. nach EUR –2,5 Mio. Mio. im Vorjahr.

Das Zinsergebnis ist im Berichtszeitraum mit EUR 0,3 Mio. negativ (Vorjahr: 0,0 Mio.). Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen im ersten Halbjahr 2007 EUR 1,2 Mio. (Vorjahr: 0,0 Mio.) und beinhalten den anteiligen Verlust der Hesse Newman & Co. AG zum 30.06.2007. Zum Vorjahresstichtag wurde auf die Anwendung des Beteiligungsansatzes „at-equity“ bei assoziierten Unternehmen noch verzichtet.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist mit EUR 2,8 Mio. negativ (Vorjahr: EUR –2,5 Mio.). Die Verlustzuweisung an die Kommanditisten des Teilkonzerns TrustFonds entfällt aufgrund der Entkonsolidierung (Vorjahr: EUR 2,3 Mio.). Die Verlustzuweisung an andere Gesellschafter (hier: FinanzDock AG) beträgt EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.). Somit beträgt der Konzerneigenanteil am Periodenergebnis EUR –2,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) und liegt damit im Rahmen der eigenen Unternehmensplanung (Plan: EUR –2,6 Mio.).

Segment: Rothmann & Cie. AG

Die Umsätze im Emissionsgeschäft sind im ersten Halbjahr 2007 von EUR 8,7 Mio. auf EUR 5,5 Mio. gesunken. Hier zeigen sich die Auswirkungen des rückläufigen Emissionsvolumens, das ebenfalls von über EUR 50 Mio. auf rund EUR 30 Mio. sank. Die Begründung für diese Entwicklung liegt vor allem in der Umstellung des Geschäftsmodells und des Vertriebs. Durch neue Produkte, Schulungen und diverse Roadshows war der Vertrieb im ersten Halbjahr zusätzlich belastet. Die Erwartungen für das zweite Halbjahr 2007 in diesem Segment gehen davon aus, dass die getroffenen Maßnahmen greifen und dass im Gesamtjahr das Platzierungsvolumen vom Vorjahr in Höhe von rund EUR 85 Mio. erreicht wird. Die Provisionszahlungen an die Finanzvertriebe sind aufgrund des Umsatzrückganges entsprechend auf EUR 4,4 Mio. (Vorjahr: EUR 7,2 Mio.) rückläufig. Die Gesamtkosten konnten abermals gesenkt werden und erreichten EUR 2,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3,5 Mio.), so dass sich das EBIT mit EUR –0,8 Mio. (Vorjahr: Gewinn von EUR 0,1 Mio.) deutlich im Rahmen der Planung von EUR –1,1 Mio. bewegt.

Die mittlerweile in der Rothmann & Cie. AG integrierte Anlegerverwaltung (die Verschmelzung der beiden Gesellschaften wurde zum 28.06.2007 in das Handelsregister eingetragen) hat in den ersten sechs Monaten die Umsätze von EUR 4,5 Mio. (Vorjahr EUR 2,9 Mio.) steigern können. Die gesamten Kosten der Anlegerverwaltung lagen im ersten Halbjahr 2007 bei EUR 1,7 Mio. (Vorjahr: 0,7 Mio.). Diese Verschiebung bei den Umsätzen und Gesamtkosten resultiert aus einer zeitlich befristeten Sondervereinbarung gegenüber dem LeaseFonds V. Hier wurden Umsätze von rund EUR 1,1 Mio. verbucht und über Forderungsverzicht mit Besserungsschein ausgebucht). Das EBIT betrug EUR 2,8 Mio. (Vorjahr: EUR 2,4 Mio.).

In der Rothmann & Cie. AG wurden per 30.06.2007 36 Mitarbeiter (Vorjahreszeitpunkt: 36 Mitarbeiter) beschäftigt.

Segment: FinanzDock AG

Die Umsätze der FinanzDock AG lagen in den ersten sechs Monaten 2007 mit EUR 2,5 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau von EUR 1,7 Mio. Umsätze wurden in den Bereichen Lizenzen, Provisionen aus Poolgeschäft, Abrechnungsservice und IT-Projektgeschäft generiert. Der Umsatzanstieg resultierte ausschließlich aus dem Umsatz mit Lizenzen (von EUR 0,7 Mio. auf nun EUR 1,1 Mio.) und IT-Projektgeschäft (von EUR 0,0 Mio. auf EUR 0,3 Mio.).

Die Gesamtkosten bei FinanzDock lagen mit EUR 2,4 Mio. leicht oberhalb des Vorjahres mit EUR 2,0 Mio. Der Grund für diesen Anstieg lag vornehmlich in dem weiteren Anstieg der Personalkosten um EUR 0,4 Mio. auf EUR 1,2 Mio., da zusätzliches Personal gerade im IT-Bereich eingestellt wurde. Das EBIT betrug zum Halbjahr 2007 EUR –1,6 Mio. nach EUR –1,7 Mio. im Vorjahreszeitraum und bewegt sich ebenfalls im Rahmen der Planungen (Plan: EUR –1,9 Mio.).

Insgesamt wurden zum 30. Juni 2007 44 Personen beschäftigt (Vorjahreszeitpunkt: 30 Mitarbeiter).

Segment: Hesse Newman FinanzPartner AG

Die Aufnahme des Geschäftsbetriebs der im letzten Quartal des vergangenen Jahres konzipierten Gesellschaft erfolgte bereits im Februar 2007. In einem ersten Schritt wurden durch eine umfassende Roadshow innerhalb Deutschlands rund 1.000 Finanzdienstleister angesprochen und über die Produkte und Dienstleistungen des Finanzhauses informiert. Die Zahlen des ersten Halbjahres 2007 sind angesichts des Starts im ersten Quartal noch nicht aussagefähig, da die Gesellschaft noch durch Anlaufkosten belastet ist. Bei Umsätzen von rund EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: 0,0 Mio.) und Gesamtkosten zum Halbjahr von EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: 0,0 Mio.) entstand in den ersten sechs Monaten noch ein Fehlbetrag von EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: 0,0 Mio.).

Per 30. Juni 2007 wurden 2 Personen beschäftigt (Vorjahr: 0 Mitarbeiter).

Nachrichtlich - Segment: Hesse Newman & Co. AG

Aufgrund der Beteiligungshöhe von derzeit noch 50% minus 1 Aktie wurde die Servicebank Hesse Newman & Co. AG noch nicht konsolidiert. Sie wurde nach dem Beteiligungsansatz „at-equity“ für assoziierte Unternehmen bilanziert. Ende 2007 ist aber die Erhöhung der Beteiligung an der Hesse Newman & Co. AG auf 100% geplant.

Im ersten Halbjahr 2007 erwirtschaftete Hesse Newman einen Umsatzzanstieg um 26,7% von EUR 1,5 Mio. auf EUR 1,9 Mio. Ebenfalls positiv entwickelte sich das Ergebnis. Der Konzerneigenanteil am Jahresergebnis verbesserte sich von EUR –2,0 Mio. um 40,0% auf EUR –1,2 Mio.

Die Servicebank Hesse Newman beschäftigte zum 30. Juni 2007 insgesamt 55 Mitarbeiter (Vorjahr: 44 Mitarbeiter).

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 30. Juni 2007 leicht um EUR 2,2 Mio. auf EUR 85,0 Mio. (31.12.2006: EUR 87,2 Mio.) Die langfristigen Vermögensgegenstände verringerten sich leicht um EUR 1,2 Mio. (31.12.2006: EUR 69,7 Mio.). Hier sind die Finanzanlagen um EUR 1,9 Mio. auf EUR 0,7 Mio. zurück gegangen. Dies ist auf die Anpassung des Beteiligungswertes der Hesse Newman & Co. AG zurückzuführen, deren anteiliger Verlust wie gehabt nach dem Bilanzansatz „at-equity“ erfasst wird. Die Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände blieben im Vergleich zum Jahresende 2006 nahezu unverändert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich leicht um EUR 1,0 Mio. auf EUR 16,5 Mio. (31.12.2006: EUR 69,7 Mio.). Einem Anstieg der Zahlungsmittel um EUR 1,0 Mio. auf EUR 3,1 Mio. und einem Anstieg der Forderungen um EUR 1,0 Mio. auf EUR 10,1 Mio. standen entsprechend geringere kurzfristige Vermögensgegenstände (Rückgang um EUR 3,0 Mio. auf EUR 3,3 Mio.) gegenüber. Dieser Rückgang resultiert im wesentlichen aus den geringeren Umsatzsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt.

Aufgrund der Ergebnisentwicklung bei der Tochter FinanzDock AG wurden erstmalig zum 31.12.2006 latente Steuern gebildet, die nun per 30.06.2007 EUR 3,0 Mio. betragen.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital aufgrund des Bilanzverlustes um EUR 3,0 Mio. auf EUR 74,3 Mio. (31.12.2006: EUR 77,3 Mio.) gesunken. Die Eigenkapitalquote verringerte sich zum 30.06.2007 um 1,2 Prozentpunkte auf 87,4 %. Während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten leicht rückläufig waren, gingen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich um EUR 1,2 Mio. zurück. Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Schulden um EUR 2,7 Mio. auf EUR 6,0 Mio. ist vor allem auf den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen. Die Rückstellungen sanken um EUR 0,7 Mio. auf EUR 2,7 Mio., so dass die kurzfristigen Schulden insgesamt um EUR 0,8 Mio. auf 10,6 Mio. Euro ansteigen.

Investitionen

Bei der Rothmann & Cie. AG wurden im Bereich der Anlegerverwaltung Vorbereitungen getroffen, die vorhandene Verwaltungssoftware auf ein neues System umzustellen. Hier werden im zweiten Halbjahr Investitionen von rund EUR 0,3 Mio. erwartet.

Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraumes

Nach Ende des Berichtszeitraumes 1. Januar bis 30. Juni 2007 gab es keine besonderen Ereignisse, über die hier zu berichten wäre.

Risikobericht

Gegenüber dem im Risikobericht des Lage- und Konzernlageberichts 2006 dargestellten Chancen und Risiken ergaben sich im ersten Halbjahr 2007 keine wesentlichen Änderungen.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine Geschäfte mit Personen aus dem Aufsichtsrat oder anderen nahe stehenden Personen.

Prognosebericht

Die fundamentalen Daten des Konzerns hängen natürlich maßgeblich davon ab, wie sich die Konzernunternehmen in der Novellierung des Marktes für Finanzdienstleistungen positionieren und etablieren. Allerdings hält der Vorstand unter Berücksichtigung der in den ersten sechs Monaten gewonnenen Erkenntnissen (22. Mai 2007: Inkrafttreten der VVR und erwartete Umsetzung MiFID zum 1. November 2007) an der bisherigen Konzernprognose, ein Konzernverlust von maximal EUR 1,0 Mio., weiterhin fest.

Erwartungsgemäß sollte im zweiten Halbjahr 2007 eine Steigerung des Umsatzes möglich sein. Sowohl Finanz-

Dock wird aufgrund der gestiegenen Anzahl der Nutzer im Umsatz zulegen, als auch im Bereich der geschlossenen Fonds beim Emissionshaus Rothmann & Cie. AG ist historisch gesehen das zweite Halbjahr immer umsatzstärker gewesen. Hinzu kommen die erstmaligen Umsätze aus der neuen Vertriebs Einheit Hesse Newman FinanzPartner AG. Hierüber können die Vertriebspartner nicht nur erlaubnisfreie Produkte beziehen, sondern können ihr Provisionseinkommen durch die Vermittlung von so genannten erlaubnispflichtigen Produkten, wie z.B. Zertifikate, weiter steigern. Insgesamt soll der Umsatz für das Gesamtjahr 2007 zwischen EUR 38 Mio. und EUR 40 Mio. liegen.

Trotz wieder steigender Umsätze erwartet der Vorstand für das Jahr 2007 einen Konzernverlust in Höhe von maximal EUR 1,0 Mio. Allerdings zeichnet sich bereits ab, dass die notwendigen Investitionen in die beiden Geschäftssegmente FinanzDock und Hesse Newman abnehmen und deren Geschäftsmodelle vom Markt angenommen werden. Positive Beiträge in das Konzernergebnis werden aber nach wie vor erst ab dem Geschäftsjahr 2008 erwartet.

Der Fokus wird auch im zweiten Halbjahr 2007 auf die Anbindung von Vertriebspartner an die Konzerneinheiten gelegt. Es werden diverse Roadshows, Vertriebspartner-Meetings und Messen organisiert, um den Finanzdienstleistern das umfassende Angebot der Dienstleistungen, und dem daraus resultierenden Vorteil für jeden einzelnen zu verdeutlichen. Der Vorstand ist davon überzeugt, als einer der wenigen Anbieter mit diesem umfassenden Angebot an Serviceleistungen im Bereich Administration und Produkten (erlaubnisfrei und -pflichtig), ein interessanter Partner für die Finanzdienstleister zu sein.

Die gesetzlichen Regularien erfordern ein Umdenken in der täglichen Arbeit. Der Finanzhaus-Konzern hat sich nicht umsonst als Partner für die Finanzdienstleister mit dem Slogan „Ihre Freiheit für mehr Erfolg!“ positioniert.



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 24. August 2007

Der Vorstand

Rüdiger Wolff

Wolfgang Schneider

Helge Schaare

Investor Relations

Die Aktie der Finanzhaus Rothmann AG profitierte im ersten Halbjahr 2007 von dem immer stärker greifenden Geschäftsmodell des Unternehmens. So stieg der Aktienkurs seit Jahresbeginn von EUR 0,45 um 40% auf EUR 0,63 am Ende des Berichtszeitraums. Dabei lag der Tiefstkurs im Januar bei EUR 0,37 und der Höchstkurs im Mai bei EUR 0,78.

Die Aktionäre beschlossen im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung mit großer Mehrheit die Namensänderung der Gesellschaft in FHR Finanzhaus AG. In dieser Umfirmierung spiegelt sich die umfassende strategische Weiterentwicklung des Unternehmens zu einem ausbalancierten Produkt- und Dienstleistungsanbieter für Finanzdienstleister wider. Die drei Initialen FHR stehen dabei für die drei Säulen, auf denen das Geschäftsmodell

des Finanzhauses basiert: FinanzDock (Erfolgsportal), Hesse Newman (Servicebank) und Rothmann & Cie. (Emissionshaus). Die Umfirmierung wird nach Eintragung in das Handelsregister wirksam, die für die zweite Jahreshälfte geplant ist. Auch die weiteren zur Beschlussfassung anstehenden Tagesordnungspunkte, darunter u.a. die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat wurden von den Aktionären mit großer Zustimmung beschlossen.

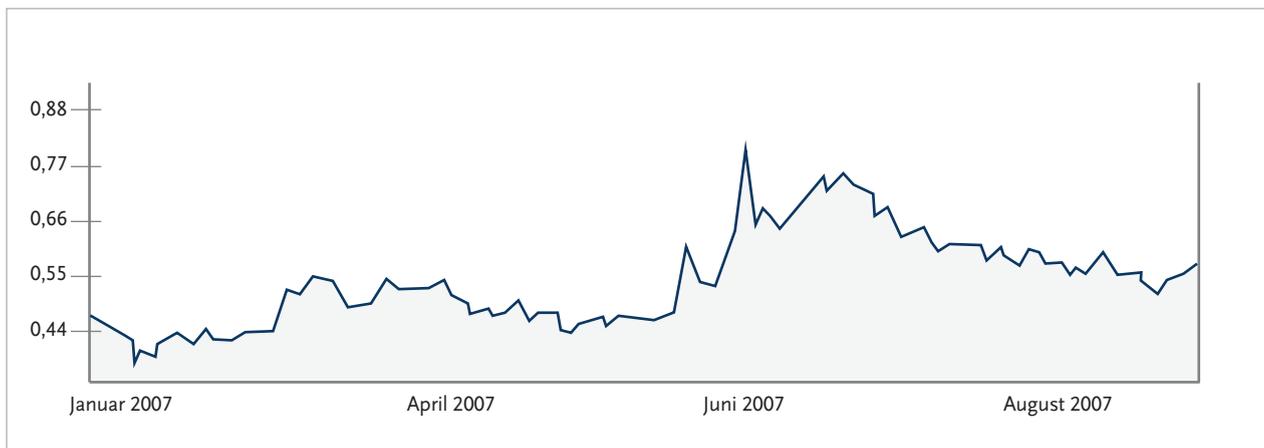
Finanzkalender:

29. August 2007

5. SCC_Small Cap Conference der DVFA

19. November 2007

Zwischenmitteilung 3. Quartal 2007



Entwicklung der Aktie vom 01.01.2007 bis 24.08.2007

Zwischenabschluss nach IAS

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Finanzhaus Rothmann AG, Hamburg, erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Beim Halbjahresbericht zum 30. Juni 2007 wurden die Maßgaben des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ berücksichtigt.

Im Konzernabschluss für das erste Halbjahr 2007 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2006 ab Seite 44 veröffentlicht.

Aus den Änderungen der IAS/IFRS Standards und Interpretationen zum 1. Januar 2006 haben sich für den Konzern keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Finanzhaus Rothmann AG alle wesentlichen Gesellschaften einbezogen, bei denen die Finanzhaus Rothmann AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zu ziehen.

Im Konsolidierungskreis ergab sich seit dem 31. Dezember 2006 eine Änderung: Die Hesse Newman FinanzPartner AG ist mit in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden.

Konzern-Bilanz

	30.06.2007	31.12.2006
	T €	T €
Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	67.163	67.217
Sachanlagen	620	594
Finanzanlagen	732	1.895
Summe der langfristigen Vermögenswerte	68.515	69.706
Zahlungsmittel	3.051	2.066
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10.097	9.086
Vorräte	0	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.327	6.313
Summe der kurzfristigen Vermögenswerte	16.475	17.465
Bilanzsumme	84.990	87.171

	30.06.2007	31.12.2006
	T €	T €
Eigenkapital und Schulden		
Eigenkapital	74.297	77.344
Kündigungsfähiges Kommanditkapital	0	0
Sonstige langfristige Schulden	47	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.677	1.744
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246	1.394
Rückstellungen	2.681	3.393
Sonstige kurzfristige Schulden	6.042	3.296
Summe der kurzfristigen Schulden	10.646	9.827
Bilanzsumme	84.990	87.171

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	01.01.2007 bis 30.06.2007	01.01.2006 bis 30.06.2006
	T €	T €
Gesamtleistung	12.862	14.719
Materialaufwand	6.160	9.598
Personalaufwand	3.006	2.704
Abschreibungen	172	160
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.961	4.754
Erträge aus anderen Wertpapieren	45	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	84	195
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.235	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	341	182
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 2.884	- 2.484
Steuern	151	359
Aufwendungen aus Gewinnabführungen	0	0
Konzernhalbjahresfehlbetrag	- 3.035	- 2.843
Verlustzuweisung an Kommanditisten	0	2.336
Verlustzuweisung an andere Gesellschafter	564	536
Konzerneigenanteil am Halbjahresergebnis	- 2.471	29
Konzernverlustvortrag	- 6.051	- 1.482
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0	83
Konzernbilanzverlust	- 8.522	- 1.536
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in Euro durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	- 0,04 60.000.000	0,00 60.000.000

Kapitalflussrechnung	01.01.2007 bis 30.06.2007	01.01.2006 bis 30.06.2006
	T €	T €
Halbjahresfehlbetrag (vor Verlustzuweisung an Konzernfremde)	- 3.035	- 2.843
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 1.407	+ 160
Zahlungsunwirksamer Aufwand	+ 41	- 19
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	- 712	- 4.553
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	+ 2.067	- 5.496
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	+ 1.598	- 1.332
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 1.366	- 14.083
Einzahlungen (Erlöse) aus Anlagenabgängen (langfristige Vermögenswerte)	0	0
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	- 172	- 124
Einzahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 172	- 124
Lfd. Einzahlungen von Kommanditisten	0	+ 10.226
Auszahlungen an Gesellschafter	- 142	- 4.800
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 142	+ 5.426
Veränderung des Finanzmittelfonds	+ 1.052	- 8.781
Finanzmittelfonds zu Beginn des Jahres	+ 322	+ 13.196
Finanzmittelfonds am Ende des Halbjahres	+ 1.374	+ 4.415

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Kapitalrücklagen					
	gezeichnetes Kapital €	Kapital- rücklage €	Rücklage für Eigenkapital- beschaffung €	gesetzliche Rücklage €	andere Gewinn- rücklagen €
Stand 1. Januar 2004	25.000	68.500.000	0	0	0
Zeitbewertung Wertpapiere					
Konzernergebnis 2004					
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln		– 49.975.000			
Umrechnungsdifferenz aus Konsolidierung ausl. Tochtergesel.					
Kauf eigene Aktien					
Stand 31. Dezember 2004	25.000	18.525.000	0	0	0
Konzernergebnis					
Eintragung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	59.975.000	5.500.000			
Zuführung zur gesetzlichen Rücklage				254.176	
Verkauf eigene Anteile					
Umrechnungsdifferenz aus Konsolidierung ausl. Tochterges.					
Kapitalzuführung Kommanditisten					
Anteile anderer Gesellschafter					
Rücklage für Eigenkapitalbeschaffung (IPO-Kosten IAS 32 Nr. 37) inkl. Ertragsteuern			– 630.135		
Stand 31. Dezember 2005	60.000.000	24.025.000	– 630.135	254.176	0
Konzernergebnis					
Gewinnausschüttung in 2006 für 2005					
Umwandlung Gewinnvortrag in Eigenkapital					
Verkauf eigene Anteile					
Anteile anderer Gesellschafter					
Zeitbewertung Wertpapiere					
Eliminierung Umrechnungsdifferenzen aus Konsolidierung ausländischer Gesellschaften					
Stand 30. Juni 2006	60.000.000	24.025.000	– 630.135	254.176	0
Konzernergebnis					
Gewinnausschüttung in 2006 für 2005					
Umwandlung Gewinnvortrag in Eigenkapital					783.796
Verkauf eigene Anteile					
Anteile anderer Gesellschafter					
Zeitbewertung Wertpapiere					
Eliminierung Umrechnungsdifferenzen aus Konsolidierung ausländischer Gesellschaften					
Stand 31. Dezember 2006	60.000.000	24.025.000	– 630.135	254.176	783.796
Konzernergebnis					
Gewinnausschüttung in 2007 für 2006					
Umwandlung Gewinnvortrag in Eigenkapital					
Verkauf eigene Anteile					
Anteile anderer Gesellschafter					
Zeitbewertung Wertpapiere					
Eliminierung Umrechnungsdifferenzen aus Konsolidierung ausländischer Gesellschaften					
Stand 30. Juni 2007	60.000.000	24.025.000	– 630.135	254.176	783.796

Gewinnrücklagen

Rücklage für Eigene Anteile €	Eigene Anteile €	Rücklage für Zeitbewertung Wertpapiere €	Rücklage für Währungs- differenzen €	Anteile in Fremdbesitz €	Konzernergebnis €	Gesamtsumme €
0	0	- 51.700	0	0	0	68.473.300
		20.600				20.600
26.477					- 49.264	- 22.787
						- 49.975.000
			- 45.167			- 45.167
	- 26.477					- 26.477
26.477	- 26.477	- 31.100	- 45.167	0	- 49.264	18.424.469
					3.366.922	3.366.922
						65.475.000
						254.176
- 26.269	26.269					0
			231.901			231.901
						0
				- 619.746		- 619.746
						- 630.135
208	- 208	- 31.100	186.734	- 619.746	3.317.658	86.502.587
					- 4.569.049	- 4.569.049
					- 4.800.000	- 4.800.000
						0
- 208	208					0
				- 365.774		- 365.774
		- 8.400				- 8.400
			- 189.527			- 189.527
0	0	- 39.500	- 2.793	- 985.520	- 1.453.229	81.167.999
					- 4.598.162	- 4.598.162
						0
						783.796
						0
				- 11.116		- 11.116
		- 1.200				- 1.200
			- 2.793			2.793
0	0	- 40.700	- 0	- 996.636	- 6.051.391	77.344.110
					- 2.471.329	- 2.471.329
						0
						0
						0
				- 616.722		- 616.722
		40.700				40.700
						0
0	0	0	0	- 1.613.358	- 8.522.719	74.296.760



Finanzhaus
Rothmann

Finanzhaus Rothmann AG

Ifflandstraße 4 • 22087 Hamburg

Telefon +49 40 808 100 200

Telefax +49 40 808 100 248

info@finanzhaus.de

www.finanzhaus.de